

COVID-19 - stat. und amb. Behandlung

Der **Zugang** ins Krankenhaus ist ausschließlich über die **Triage 1** möglich. Dort erfolgen eine Temperaturkontrolle, eine Symptomabfrage und die Erfassung Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer. Sollten Sie als möglicher Verdachtsfall identifiziert werden, werden Sie in die Triage 2 begleitet. Dort erfolgen weitere Untersuchungen und ein Rachenabstrich. Dieses Vorgehen gilt für alle PatientInnen, welche das Krankenhaus betreten.

Wenn Sie einen **geplanten ambulanten Termin** haben, sollten Sie **15-Minuten vor diesem Termin** in der Triage 1 eintreffen. Dasselbe gilt für Begleitpersonen bei beeinträchtigten PatientInnen. Wenn Sie keinen Ambulanztermin haben und es sich um keinen Notfall handelt, lassen Sie sich bitte **telefonisch** einen **Termin** über das jeweilige **Ambulanz-Sekretariat** geben. **Notfälle** werden **jederzeit behandelt**.

Da mit einer Entspannung der Lage vorerst nicht zu rechnen ist, werden ab sofort **nur noch Notfälle operiert**, um die erforderlichen Intensivkapazitäten für allgemeine medizinische Notfälle und intensivpflichtige COVID-19-erkrankte PatientInnen vorhalten zu können. Zu den dringend indizierten Operationen, die auch weiterhin durchgeführt werden, gehören bspw. **akute Tumoroperationen** und **andere unfallchirurgische und chirurgische Notfälle**. Dasselbe gilt für **dringend invasiv-internistische Krankheitsbilder**, wie zum Beispiel Gefäßerkrankungen des Herzens und endoskopische Eingriffe sowie Gastro- oder Koloskopien. Nicht dringend notwendig tagesklinisch geplante operative Eingriffe werden bis auf Weiteres nicht stattfinden.

Bereits geplante Operationen und Untersuchungen werden seitens des Krankenhauses **verschoben**. Die betreffenden PatientInnen werden von uns telefonisch verständigt.

Regelung der Begleitpersonen:

- Höchstens 1 Person zur Begleitung oder zum Besuch **minderjähriger PatientInnen**
- Höchstens 1 Person zur Begleitung **unterstützungsbedürftiger PatientInnen**
- Höchstens 1 Person zur **Entbindung** und zum **Besuch nach der Entbindung**

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Pandemie sind im BKH Lienz **verstärkte Hygienemaßnahmen** einzuhalten, dazu zählen:

- Soweit möglich Abstand von 1,5 m einhalten.
- Durchgehendes Tragen des **MNS** (Mund- und Nasenschutzes bzw. FFP2-Maske) wird empfohlen, zwingend erforderlich ist das Tragen des MNS bei Gesprächen, bei Verlassen des Zimmers und bei Anwesenheit von BKH MitarbeiterInnen / Besuchern.
- regelmäßige **Händehygiene** (Händedesinfektion im Krankenhaus)
- Husten- Niesetikette beachten.
- Vermeiden Sie **Aufenthaltsräume** mit mehreren bereits anwesenden Personen, bleiben Sie möglichst auf Ihrem Zimmer.
- Achten Sie in **Warteräumen** auf den Mindestabstand. Sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie das Personal, wir finden eine Lösung.
- Halten Sie auch am Joast-Kiosk Abstand und verzehren Sie die Speisen mit entsprechendem Abstand zu anderen Personen.
- Es ist nicht gestattet, das Krankenhaus während Ihres Aufenthaltes zu verlassen. Sie bringen damit sich selbst, die anderen PatientInnen und die MitarbeiterInnen in Gefahr.